

# Kölliker Verein hilft Flüchtlingen in Athen

Der Verein «Ray of Hope» sorgt seit drei Jahren dafür, dass unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Griechenland ein neues Leben aufbauen können. Im Juli findet dort ein Sommercamp statt, das der Verein für die Flüchtlingskinder organisiert.

**Frok Boqaj**

Als Yvonne Zuberbühler sich im Winter 2020 als Helferin im Flüchtlingslager Moria um die Menschen dort kümmerte, wurde ihr erstmals bewusst, wie prekär die Lage war. «Besonders schlimm war die Situation für die unbegleiteten, minderjährigen Jugendlichen im Flüchtlingslager, da der grösste Teil keinen Schlafplatz erhielt. Sie schlichen verängstigt auf den Strassen umher und waren teilweise nicht älter als dreizehn», sagt Zuberbühler. Viele von ihnen hatten auch traumatische Erfahrungen auf ihrer Flucht gemacht.

Ihre Erlebnisse auf Lesbos brachten die 58-Jährige dazu, sich verstärkt für die Flüchtlingskinder einzusetzen. Gemeinsam mit Freunden gründete sie noch im selben Jahr den Verein «Ray of Hope» in Kölliken, der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen – den sogenannten Umas – Unterstützung bietet. «Wir haben auch Geld gesammelt, um die kaputten Duschen im Flüchtlingscamp Moria zu sanieren», erinnert sich Zuberbühler.

Doch bevor es zum Umbau kam, brannte das Flüchtlingscamp Moria ab – und seitdem sind die Helfer in Athen aktiv. Besonders häufig haben sie es bei ihrer Arbeit mit Flüchtlingskindern zu tun, die seit Jahren keine Schule mehr besuchen. Der Verein organisiert deshalb Sommercamps, in denen die jungen Menschen an Workshops teilnehmen und



Der Vorstand: Kevin Hauri, Yvonne Zuberbühler, Stefan Röthlisberger, Salome Zuberbühler. Bild: zvg



Die Kurse sollen den beruflichen Einstieg erleichtern.



Der Verein bietet in Athen auch Kletterkurse an.



Experten zeigen den Flüchtlingen, wie man Handys repariert.

Englisch lernen können. «Für uns steht die Bildung im Fokus. Wir wollen ihre Freude am Lernen fördern, damit sie ihre Begabungen entdecken. Wir haben es mit tollen Jugendlichen zu tun, die etwas aus ihrem Leben machen möchten», sagt Yvonne Zuberbühler.

Der Verein bietet aber auch berufsspezifische Workshops an, unter anderem Koch-, Näh- oder Kletterkurse. Dies, um den Flüchtlingskindern neues Wissen zu vermitteln und ihnen den beruflichen Einstieg zu erleichtern. «In den Workshops geht es auch darum, dass die Kinder und Jugendlichen Erfolgserlebnisse haben», sagt die Tochter, Salome Zuberbühler. Der Verein plant auch dieses Jahr ein Sommercamp und sucht nach Berufstätigen, die bereit sind, für eine Woche nach Athen zu reisen und mit den Flüchtlingskindern Workshops durchzuführen. «Es wäre schön, wenn noch mehr Personen mitmachen würden. Wir könnten noch Pflegekräfte, Friseur oder Schreiner gebrauchen», sagt Yvonne Zuberbühler.

## Verein plant Benefizveranstaltung

Der Verein unterstützt auch solche Flüchtlingskinder, die noch Verwandte in der Schweiz haben. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen suchen sie die Kinder in den griechischen Flüchtlingslagern auf und helfen den Verwandten in der

Schweiz, die Familienzusammenführung zu beantragen. Eines dieser Kinder war auch Hussain, ein Flüchtling aus Afghanistan. «Hussain flüchtete vor einigen Jahren vor den Taliban und kam dann in die Schweiz. Wir erfuhren von ihm, dass auch seine zwei minderjährigen Brüder noch in Afghanistan waren. Nach langem Hin und Her konnten schliesslich alle mit ihrem Bruder vereint werden.»

Es sind genau solche Erfolgsgeschichten, die die beiden Frauen in ihrer täglichen Arbeit ermutigen. Doch damit die Geschichte von Hussain keine Ausnahme bleibt, ist der Verein auch auf Spenden angewiesen. Zu diesem Zweck organisiert der Verein am nächsten Samstag eine Benefizveranstaltung, die in Aarau stattfinden wird. Zwei Bands werden dabei für die musikalische Unterhaltung sorgen. «Die Leute sollen den Abend vor allem geniessen können», sagt Salome Zuberbühler. Und natürlich hofft der Verein auch, dass die Veranstaltung genügend Spenden einbringt, um unter anderem das Sommercamp finanzieren zu können.

**Benefizveranstaltung** Samstag, 11. März, ab 19 Uhr, Stäpflstrasse in Aarau.

Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Website.

**zt** Mehr auf [zofingertagblatt.ch](http://zofingertagblatt.ch)

# Der Zofinger Rapper Eskry bringt das Museum zum Beben

Am Sonntag, 12. März gibt der Rapper Eskry ein Konzert im Museum in Zofingen. Die Organisation übernimmt das Oxil.

**Rafael Hüsey**

Das Museum wird zur Konzert-Location. Der Zofinger Rapper Eskry, der 2019 schon die Besucher des Zapfenstreichs mit seiner Musik begeistert hat, freut sich auf seinen Auftritt zwischen den wertvollen Exponaten. «Ich möchte die Menschen mit meinen Texten zum Nachdenken anregen. Ich werde überwiegend persönliche Songs performen. Es wird kein klassisches Rap-Konzert», sagt Martial Eberli, wie der Künstler mit bürgerlichem Namen heisst. «Seid offen und kommt vorbei, auch wenn ihr die klassische Rapmusik nicht mögt», so Eberli weiter.

Die Songtexte werden ausgedruckt und es wird eine Bassbox aufgestellt, mit der es möglich sein wird, die Musik zu fühlen. So können auch Gehörlose das Konzert geniessen. Der Eintritt zum Konzert ist kostenlos. Martial Eberli sagt: «Auch wenn meine Gage so kleiner ausfällt, stehe ich vollkommen hinter der Entscheidung, kein Geld für den Eintritt zu verlangen. So ist meine Musik für alle frei zugänglich.» Nie zuvor in der Geschichte des Museums wurden die



Möchte mit seinen Texten zum Nachdenken anregen: der Zofinger Rapper Eskry.

Bild: Rafael Hüsey

Räumlichkeiten für ein Konzert genutzt. Katharina Müller, die Leiterin des Museums, sagt: «Unser Ziel ist es, das Museum zu einem Ort für alle zu machen. Das Haus hat eine aussergewöhnliche Atmosphäre. Viele wissen das jedoch nicht, da sie das Museum nur von aussen

kennen.» Der Auftritt wurde vom Oxil organisiert. Der Betriebsleiter des Oxils, Andi Hofmann, erzählt, wie es zu der aussergewöhnlichen Kooperation gekommen ist: «Ich habe Katharina bei einem Kulturaustausch in Zofingen kennengelernt. Sie war von Anfang an of-

fen für neue Ideen. Also haben wir gemeinsam den Plan für ein Museumskonzert geschmiedet.» Die beiden erhoffen sich, dass die jüngere Generation auf diese Weise das Museum neu kennenlernt.

Eskry wird bei seinem Auftritt von Est8 und luKsius unter-

## Wollen auch Sie Ihre Ideen verwirklichen?

Wer jetzt vor Inspiration sprüht und seine Ideen verwirklichen möchte, kann gerne mit Katharina Müller Kontakt aufnehmen. Sie sagt: «Ich bin offen für Experimente. Das Museum soll belebt werden. Egal ob Konzert, Ausstellung, Workshop, Atelier oder etwas ganz anderes. Auch wer nach Inspiration sucht, sich mit den Sammlungen beschäftigen oder die Räume des Museums als temporären, kreativen Arbeitsort nutzen möchte, ist herzlich willkommen.»

Dr. phil. Katharina Müller  
Tel. 062 751 67 63  
[Katharina.Mueller@zofingen.ch](mailto:Katharina.Mueller@zofingen.ch)

stützt. «Est8 ist ein guter Freund von mir und langjähriger Wegbegleiter. Seine Begabung, schwierige Themen, wie zum Beispiel Depressionen, wortgewandt zu verbalisieren, macht ihn für mich zu einem der besten Rapper in der Region. Für meinen Mitbewohner luKsius ist der Auftritt im

Museum sein erstes Konzert. Er hat kürzlich seine erste Single veröffentlicht. Auch seine Texte sind sehr persönlich und tiefgründig», sagt Martial Eberli.

## Musik als Ausgleich

Martial Eberli arbeitet als Fachmann Gesundheit EFZ auf einer Kindernotfallstation. Regelmässig wird Eberli dabei mit harten Einzelschicksalen konfrontiert. Die Musik dient als Ausgleich und hilft, diese schwierigen Situationen zu verarbeiten. «Die Musik ist enorm wichtig für meine mentale Gesundheit. So kann ich Erlebtes in meinen Texten verarbeiten. Ich unternehme auch gerne etwas mit Freunden und Freundinnen und tue Dinge, die mir Spass machen, um Abstand von den Erlebnissen auf der Notfallstation zu erlangen», sagt Martial Eberli.

Konzert des Rappers Eskry im Museum Zofingen am Sonntag, 12. März. Ab 17 Uhr Barbetrieb, ab 18 Uhr Konzert. Anschliessend heizt das DJ-Team DJs 404 mit Verla Lang, die ihre Musikkarriere im Oxil begann, dem Publikum bis um 21 Uhr weiter ein.